

Geschäftsstelle

Monbijoustrasse 61
3007 Bern
Tel.: 031 351 38 28
coordination@inter-pret.ch
www.inter-pret.ch

INTERPRET

Schweizerische Interessengemeinschaft für
interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

Association Suisse pour l'interprétariat
communautaire et la médiation interculturelle

Associazione svizzera per l'interpretariato
e la mediazione interculturale

Protokoll der Mitgliederversammlung 2022

Dienstag, 24. Mai 2022 von 10.15 bis 11.35 Uhr in Bern

Entschuldigt:	2 Vorstandsmitglieder, 1 Kollektivmitglied, 1 Einzelmitglied
Anwesend:	13 Einzelmitglieder, Vertreter*innen von 13 Kollektivmitgliedern
Vorstand:	Claudia Friedl (Präsidentin, Sitzungsleitung), Ridha Ghnichi, Nazmi Kurtaj, Barbara Ouedraogo, Brigitte Pahud Vermeulen, Claudia Studer, Nicole Weiss
Mitarbeitende:	Lena Emch-Fassnacht (Geschäftsleiterin), Neela Chatterjee (Leiterin Qualifizierungsstelle), Isabelle Blank (Projektleiterin), Bénédicte Piédallu (Projektleiterin und Assistentin GL)
Verdolmetschung:	Nina Rörich, Philippe Blanc
Protokoll:	Isabelle Blank, Lena Emch-Fassnacht

Traktanden

1	Begrüssung und Traktanden.....	2
2	Protokoll der Online-Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2021.....	2
3	Jahresbericht 2021	2
4	Genehmigung Jahresrechnung und Revisionsbericht	4
5	Wahlen	4
6	Subventionsperiode 2022 – 2023 / Budget 2022.....	4
7	Informationen zu den wichtigsten Vorhaben 2022.....	5
8	Persönliche Vorstösse	6
9	Varia	6

Protokoll

1 Begrüssung und Traktanden

Claudia Friedl begrüsst die Anwesenden und heisst alle herzlich willkommen. Sie freut sich, dass sich die Mitglieder wieder unter normalen Bedingungen treffen können. Die Corona-Zeit hat viele Dolmetschende, Vermittlungsstellen und Auftraggeber herausgefordert. Mit der Invasion Russlands in die Ukraine ist eine neue Krise aufgetreten, welche sich auch auf den Dolmetschbereich auswirkt. Positiv ist das viele freiwillige Engagement, das auch Dolmetschleistungen umfasst. INTERPET hat sich klar positioniert: In komplexen und anspruchsvollen Situationen können freiwillige die Arbeit von professionellen Dolmetschenden nicht ersetzen.

Die Traktandenliste wird ohne Ergänzungen genehmigt.

2 Protokoll der Online-Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2021

([>INTERPRET >Verein INTERPRET](#))

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen angenommen und genehmigt.

3 Jahresbericht 2021

([>INTERPRET >Verein INTERPRET](#))

Lena Emch-Fassnacht erläutert die wichtigsten Elemente des Jahresberichts 2021:

a. Vorstand und Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr hat es in der Zusammensetzung des Vorstandes keine Änderungen gegeben. Hingegen gab es in der Geschäftsleitung einen Wechsel: Lena Emch-Fassnacht übernahm am 1. Oktober die Stelle von Michael Müller. Die durch Lena Emch-Fassnacht frei gewordene Stelle im Kompetenzzentrum wurde am 1. Februar 2022 mit Bénédicte Piédallu neu bestetzt.

b. Vereinsmitglieder

Wie jedes Jahr fanden leichte Fluktuationen statt. Die Anzahl Kollektivmitglieder ist gleichgeblieben, die Einzelmitgliedschaften sind um 3 Personen zurückgegangen.

c. Öffentlichkeitsarbeit / Kompetenzzentrum

Es konnten zwei Publikationen veröffentlicht werden (siehe Jahresbericht), zudem war INTERPRET an diversen Veranstaltungen präsent. Die Nachfrage an Informationsmaterialien hat im Berichtsjahr wieder etwas zugenommen.

d. Informationen aus der Qualifizierungsstelle

21 Kandidat*innen sind zur Berufsprüfung im November 2021 angetreten, 13 haben bestanden und den eidg. Fachausweis erhalten. Damit ist die Bestehensquote höher als in Vorjahren.

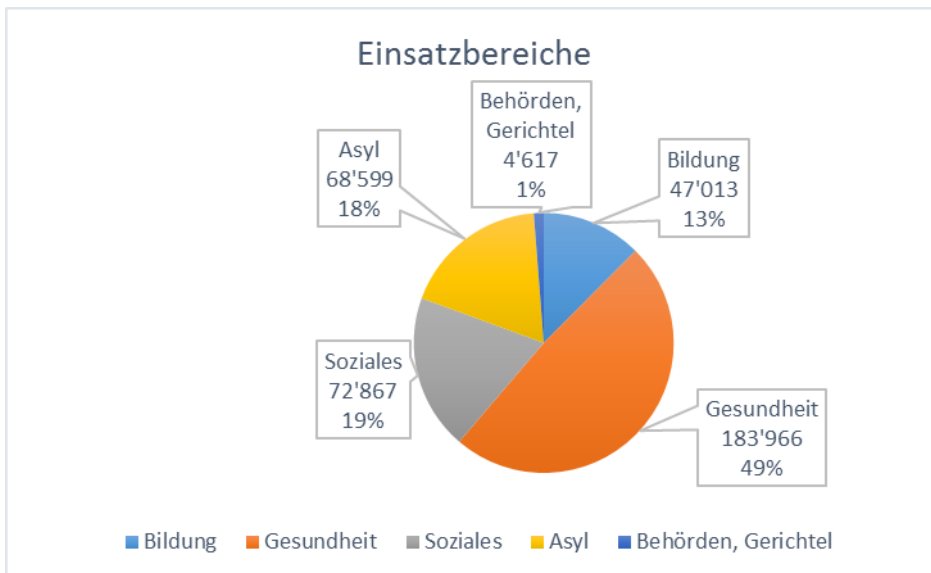
Es wurden wie im Vorjahr 66 INTERPRET-Zertifikate ausgestellt und es fanden insgesamt 151 Dolmetschsprachprüfungen statt. Die Zahl der durchgeführten Prüfungen stieg nach dem Corona-Jahr wieder an.

Die Zahlen aus der Qualifizierungsstelle mit weiteren Detailangaben (z.B. zu den Sprachen oder den Bestehensquoten) werden demnächst auf der Homepage publiziert.

e. Statistikbericht

2021 gab es beim Dolmetschen vor Ort und via Telefon eine Zunahme von 20% der Einsätze. Beim Videodolmetschen gab es keine Zunahme.

Knapp die Hälfte der Einsätze fällt in den Gesundheitsbereich, je fast ein Fünftel fallen in den Sozial- und Asylbereich (Rechtsschutz). Mit einer eindrucksvollen Zunahme von 35% der Einsätze gegenüber dem Vorjahr hat der Asylbereich (Rechtsschutz) inzwischen deutlich mehr Einsätze als der Bildungsbereich.



Die 12 häufigsten Einsatzsprachen sind seit vielen Jahren die gleichen, sie wechseln gelegentlich die Position. 2021 war Dari auf Platz 4 und Farsi auf Platz 5. Diese Sprachen sind in der Praxis nicht immer einfach und eindeutig auseinanderzuhalten (z.T. werden die beiden Sprachen in Persisch zusammengefasst), zusammengezählt machten sie 2021 die meisten Einsätze aus.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4 Genehmigung Jahresrechnung und Revisionsbericht

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht wurden mit dem Jahresbericht verschickt.

Lena Emch-Fassnacht präsentiert die Jahresrechnung:

	TOTAL	Verein / association	Fachausweis / brevet fédéral	Komp + QS / comp + OQ
Ertrag / recettes	636'638	26'281	115'166	495'191
Aufwand / charges	620'363	19'675	117'932	482'756
Überschuss – Verlust / excédent – perte	+16'275	+6'606	-2'766	+12'435

- Insgesamt weist INTERPRET einen Überschuss von gut CHF 16'000.– aus, welcher sich durch die vakante Stelle nach dem Wechsel in der Geschäftsleitung ergeben hat.
- Der Verein weist einen Überschuss von CHF 6'000.– aus.
- Beim Fachausweis wird ein Minus von knapp CHF 3'000.– ausgewiesen. Für die Durchführung der Berufsprüfung wird INTERPRET vom Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) unterstützt (60% der Ausgaben werden übernommen).
- Das Kompetenzzentrum und die Qualifizierungsstelle werden durch Subventionen von SEM und BAG getragen.
Mit dem Überschuss kann das Defizit beim Fachausweis ausgeglichen werden. Der verbleibende Anteil des SEM darf in das ikV-Projekt (siehe unten) fliessen, der Anteil des BAG (rund CHF 4'000.–) werden zurückbezahlt.

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt.

5 Wahlen

a. Wahl der Revisionsstelle

AAA services meier + franzelli wird als Revisionsstelle bestätigt.

b. Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds

Der Vorstand schlägt **Nazmi Kurtaj** als neues Vorstandsmitglied vor. Er arbeitet seit über 15 Jahren bei der Fachstelle Bildung und Integration von Caritas Schweiz. Er leitet das Team Dolmetschen und ist in der Konzeption und Durchführung der Module tätig. Beim Vorstand will er die Anliegen der Ausbildungsinstitutionen vertreten.

Nazmi Kurtaj wird einstimmig gewählt.

Barbara Ouedraogo ist seit 2017 Mitglied des Vorstands. Als Leiterin der Vermittlungsstelle se comprendre in Fribourg konnte sie ihr Fachwissen einbringen. Aufgrund eines Stellenwechsels innerhalb von Caritas Suisse, tritt sie aus dem Vorstand zurück. Sie wird mit herzlichem Dank und Applaus für ihre Arbeit und ihren Einsatz verabschiedet.

6 Subventionsperiode 2022 – 2023 / Budget 2022

Lena Emch-Fassnacht präsentiert die Rahmenbedingungen des Subventionsvertrags mit dem SEM und dem BAG für die nächsten zwei Jahre. Er beinhaltet drei Leistungsbereiche:

- Leistungsbereich 1: Qualifizierungssystem und Qualitätsstandards (inkl. Totalrevision Berufsprüfung und Übergang vom bisherigen ins neue Qualifizierungssystem)
- Leistungsbereich 2: Technologie und Digitalisierungsentwicklungen

- Leistungsbereich 3: Führung der Geschäftsstelle, Netzwerkpflege, Stakeholder Management, Kommunikation. Hier sind die Weiterentwicklungsprojekte (Neupositionierung von INTERPRET und Neuausrichtung des ikV) angesiedelt.

7 Informationen zu den wichtigsten Vorhaben 2022

Lena Emch-Fassnacht erwähnt zwei wichtige Termine:

- Die Fachtagung zum Thema Schmerz findet am Samstag, 10. September 2022 in Bern statt
- Die Berufsprüfungen finden vom 22.-25. November 2022 in Bern statt

INTERPRET ist mit drei wichtigen Entwicklungsprojekten beschäftigt und wird dabei von den Bundesämtern unterstützt. Im Folgenden wird der Stand dieser Projekte präsentiert.

a. Weiterentwicklung INTERPRET

Die Weiterentwicklung von INTERPRET betrifft die Mitglieder und den Vorstand sehr direkt. Es geht um die Zukunft des Vereins. Das Beratungsbüro B'VM unterstützt den Prozess im Auftrag von SEM und BAG. Die beiden Bundesämter sind im gesamten Prozess stark involviert. Lena Emch-Fassnacht beschreibt den bisherigen Austausch als sehr positiv. Das Projekt steht noch am Anfang.

Im Vordergrund steht klar die Entwicklung von INTERPRET, dies vor allem im Sinne einer Schärfung des Profils, andererseits gehören folgende Ziele zum Projekt:

- die weitere Professionalisierung und nationale Verankerung des Dolmetschens
- die Entwicklung von Szenarien für die Organisationsstruktur von INTERPRET
- das künftige Dienstleistungsangebot von INTERPRET
- die Finanzierung von INTERPRET
- die Rolle von INTERPRET in der ikDV-Landschaft

Im Projekt sollen in einem nächsten Schritt Szenarien erarbeitet werden; diskutiert werden Organisationsstrukturen wie z.B. ein Berufsverband oder eine Organisation der Arbeitswelt (OdA) und die mögliche Rolle von INTERPRET.

Der Prozess hat Ende 2021 gestartet und erstreckt sich bis 2024. Das Projekt befindet sich gegenwärtig in der Analysephase.

b. Vorprojekt Neuausrichtung interkulturelles Vermitteln (ikV)

Im Rahmen der Totalrevision der Berufsprüfung hat INTERPRET entschieden, das interkulturelle Vermitteln nicht mehr auf der Ebene der Berufsprüfung weiterzuführen. Es handelt sich um verschiedene Tätigkeiten, beim ikV stehen Aktivitäten im Bereich Begleiten, Informieren, Moderieren und Projektarbeit im Vordergrund.

Die ikV-Module im aktuellen Modulbaukasten von INTERPRET bauen auf dem Zertifikat für das interkulturelle Dolmetschen auf; damit haben zahlreiche interkulturell Vermittelnde in verschiedenen Projekten keinen Zugang zu den aktuellen Ausbildungsmodulen.

INTERPRET möchte daher die Entwicklung einer neuen nationalen, niederschweligen Basisqualifikation im interkulturellen Vermitteln anstossen, die mehr Personen Zugang zu einer Qualifizierung und Ankerkennung ihrer Kompetenzen gewährleistet und auch für Anbieter von ikV-Programmen sowie für Behörden eine Qualitätsreferenz darstellt.

Das SEM unterstützt INTERPRET beim aktuellen Vorprojekt, das in drei Phasen unterteilt ist. Am 30. Juni findet eine Tagung mit Programmanbietenden und Organisationen statt, um einen ersten Vorschlag zu diskutieren. Im Herbst soll eine Tagung mit Behörden Finanzierungsmöglichkeiten für die Basisqualifikation erörtern.

Damit kann Ende Jahr entschieden werden, ob 2023 ein Umsetzungsprojekt durchgeführt wird.

c. Totalrevision Berufsprüfung

Die Totalrevision der Berufsprüfung ist ein komplexes Projekt, es beschäftigt INTERPRET bereits seit zwei Jahren. Anfang 2022 wurde das Qualifikationsprofil (Beschreibung des Berufs und Handlungskompetenzen) vom Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) genehmigt. Gegenwärtig stehen die Prüfungsordnung und Wegleitung an. Dafür werden unter anderem die Definition der Kompetenznachweise (Prüfungsteile), organisatorische Fragen oder die Übergangsbestimmungen geklärt. Bis diese Dokumente vom SBFI geprüft und offiziell genehmigt sind, dauert es noch voraussichtlich bis Ende Jahr. Die erste Berufsprüfung nach neuer Prüfungsordnung wird frühestens 2024 stattfinden – möglicherweise erst 2025.

Die anvisierten Neuerungen sind folgende:

- Die Kompetenzen werden in einem zweistufigen System überprüft, das aus dem Zertifikat und der Berufsprüfung besteht.
- Auf Stufe Zertifikat werden die grundlegenden Kompetenzen durch INTERPRET überprüft. Auf Ebene Berufsprüfung werden sämtliche Handlungskompetenzen überprüft.
- Die Kandidat*innen können für die Berufsprüfung einen Schwerpunkt (Asyl & Justiz, Bildung & Soziales oder Gesundheit) wählen. Der Schwerpunkt wird auf dem Notenblatt, nicht aber auf dem Fachausweis aufgeführt.
- Es wird voraussichtlich keine durch INTERPRET vorgegebenen Modulabschlüsse mehr geben. Die Ausbildungsinstitutionen werden dadurch in der Gestaltung der Lehrgänge freier sein. INTERPRET wird Empfehlungen zu Inhalt und Umfang von Lehrgängen abgeben. INTERPRET möchte die Ausbildungsinstitutionen in diesen Prozess miteinbeziehen.
- Nach mehreren Umfragen und Konsultationen hat INTERPRET eine neue Berufsbezeichnung für Inhaber*innen des Fachausweises festgelegt, die den neuen Schwerpunkten gerecht wird und in alle Amtssprachen inkl. Englisch übersetzbar ist: «Dolmetscherin / Dolmetscher mit Zertifikat INTERPRET resp. mit eidg. Fachausweis». Auch wenn «interkulturell» aus dem Namen verschwindet, so bleibt es im Konzept weiterhin erhalten.

8 Persönliche Vorstösse

Keine.

9 Varia

Keine.

Die Mitgliederversammlung endet um 11h35.